



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



Projektkonferenz 03.06.2009

Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit niedersächsischem Teil der B 190n

3. Abschnitt Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

Projektkonferenz



Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz

TOP 3 Beschreibung des Vorhabens

TOP 4 Inhalte der Fachplanungen

TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Projektkonferenz 03.06.2009

TOP 1

Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



Projektkonferenz 03.06.2009

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

NLStBV-RGB Lüneburg

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung

Frau Padberg, Projektleitung A 39

Herr Ribinski, Teilprojektleitung und Projektkoordination A 39

Herr Meyer, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Landschaftsplanung

Herr Bammel, Vermessung

Herr Recklies, Grunderwerb



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Projektkonferenz 03.06.2009

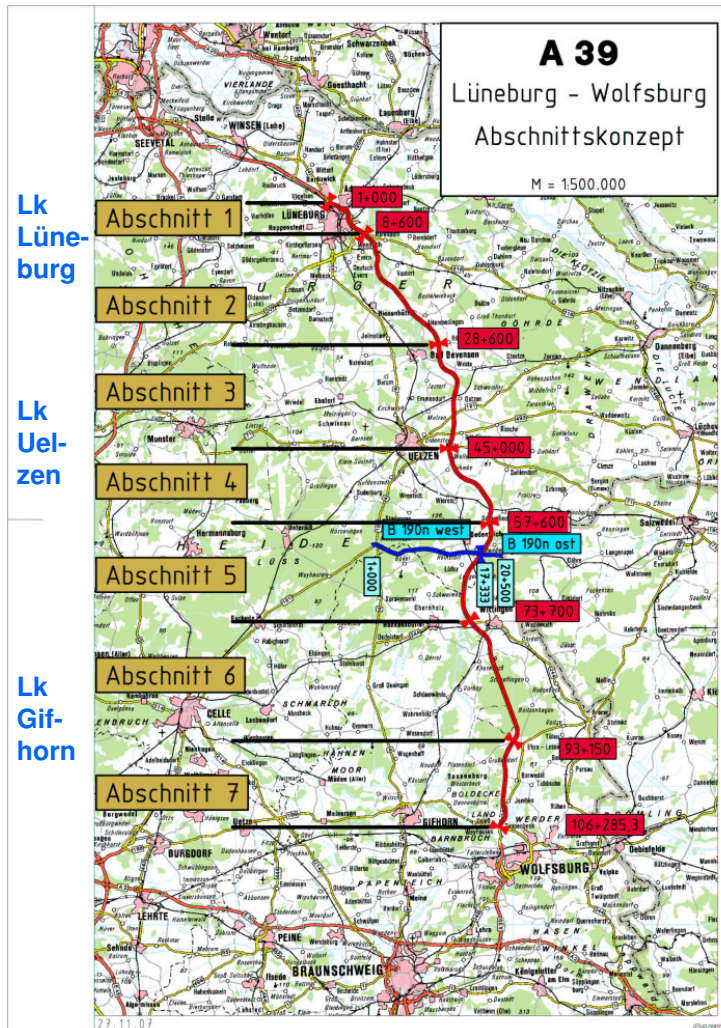
Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Berchtold, MIV GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Meyer, IBV GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Brokmann, Kortemeier & Brokmann, Landschaftsplanung

Herr Runge, Planungsgruppe Umwelt, Landschaftsplanung



Abschnittseinteilung

**Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)**

**Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)**

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

**Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)**

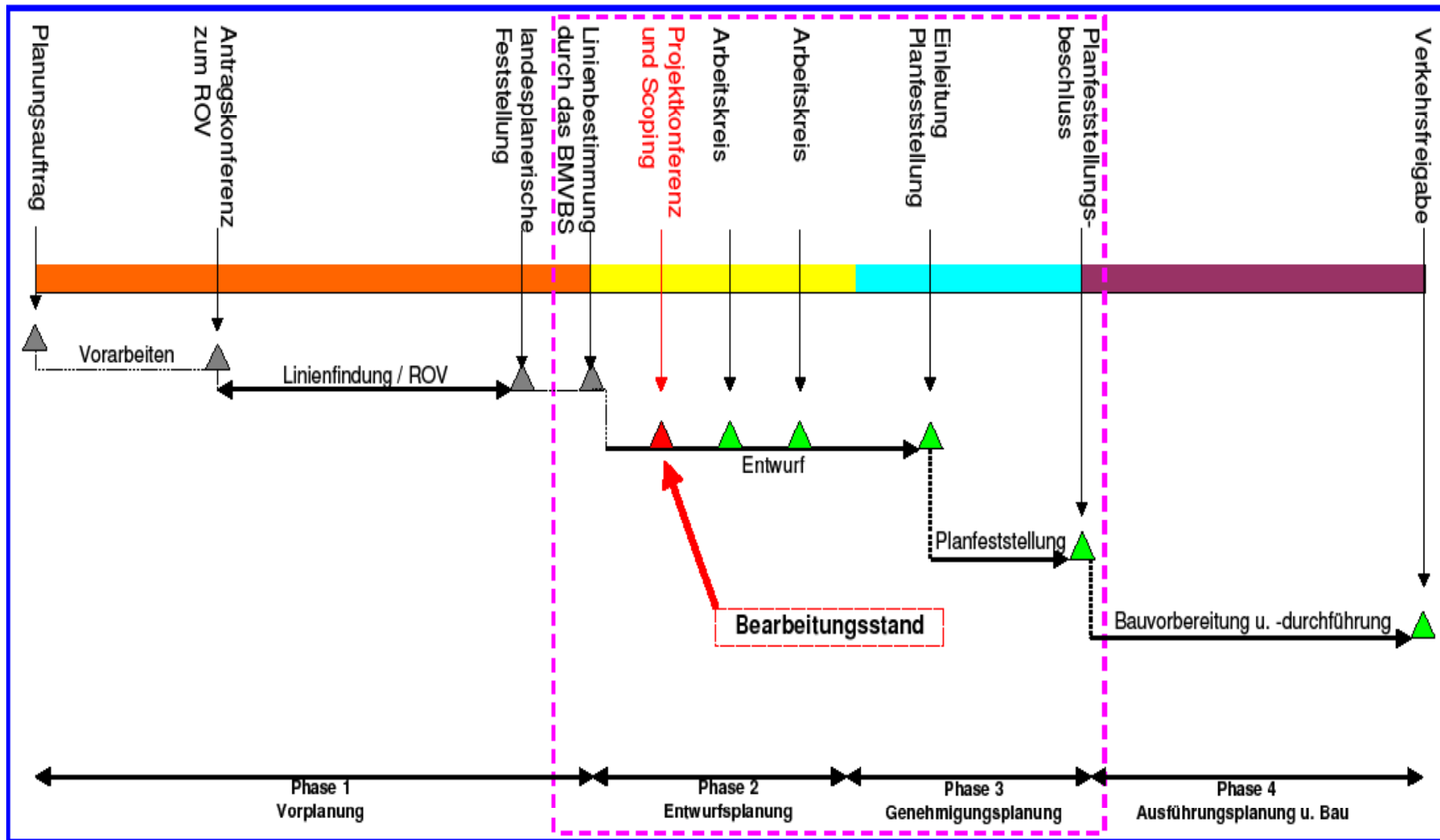
Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B 244 – L 289)

Abschn. 7: Ehra – Weyhausen (L 289 – B 188)

B190n: **Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)**
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)

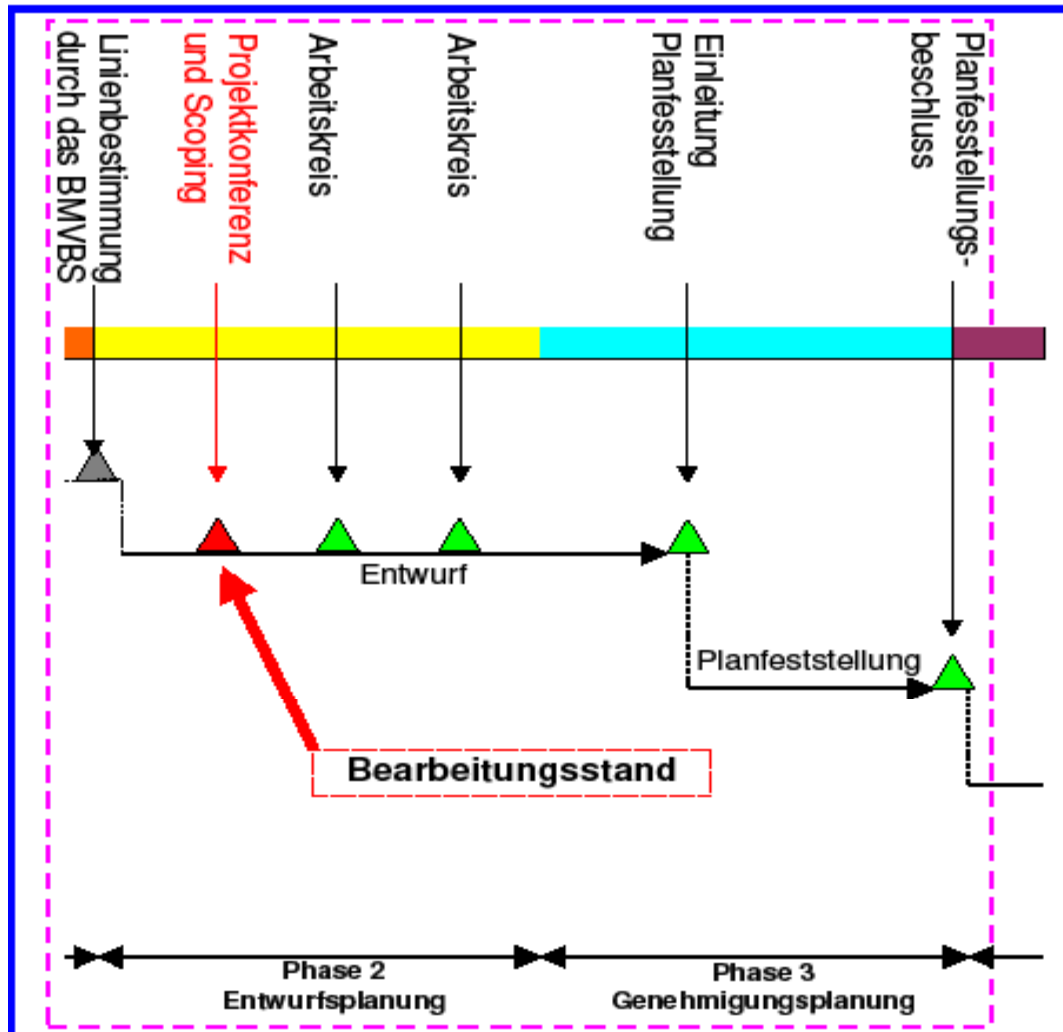


Grundsätzlicher Planungsablauf





Planungsablauf Phase 2 und 3



- Einbindung der Träger öffentlicher Belange bei der Aufstellung des Entwurfes
- Möglichkeit des Einwands der Träger öffentlicher Belange und der Betroffenen in der Planfeststellung



Rückblick Phase 1: Vorplanung

Ab Oktober 2003: Durchführung einer Umweltverträglichkeitsstudie zum Raumordnungsverfahren in zwei Stufen.

Stufe I:

- Ableitung relativ konfliktarmer Bereiche und Verbindung zu Planungskorridoren

Stufe II:

- Entwicklung von Varianten innerhalb der Planungskorridore;
- Prognose der Umweltauswirkungen der Variantenabschnitte und Variantenvergleich unter Berücksichtigung verkehrlicher / städtebaulicher und großräumiger raumordnerischer Wirkungen;
- Raumverträglichkeitsuntersuchung = umfassender Vergleich der Linienvarianten unter Berücksichtigung aller fachlichen Belange

Ergebnis: Gesamtplanerische Variantenentscheidung (A39 / B 190n)



Rückblick Phase 1: Vorplanung

- März 2006: Einleitung des Raumordnungsverfahren
- Variantenoptimierungen während des Raumordnungsverfahren
- August 2007: Landesplanerische Feststellung
- Dezember 2007: Antrag der NLStBV auf Linienbestimmung der landesplanerisch festgestellten Trasse beim BMVBS
- Oktober 2008: Erlass zur Linienbestimmung der A 39 Lüneburg - Wolfsburg und der B 190n West (A39-B4) durch das BMVBS mit Prüfaufträgen und Maßgaben



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz

Projektkonferenz 03.06.2009

TOP 2

Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz



Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz:

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Eingrenzen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Ermittlung und Abstimmung der erforderlichen Untersuchungen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet, und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 3 Beschreibung des Vorhabens

Projektkonferenz 03.06.2009

TOP 3

Beschreibung des Vorhabens



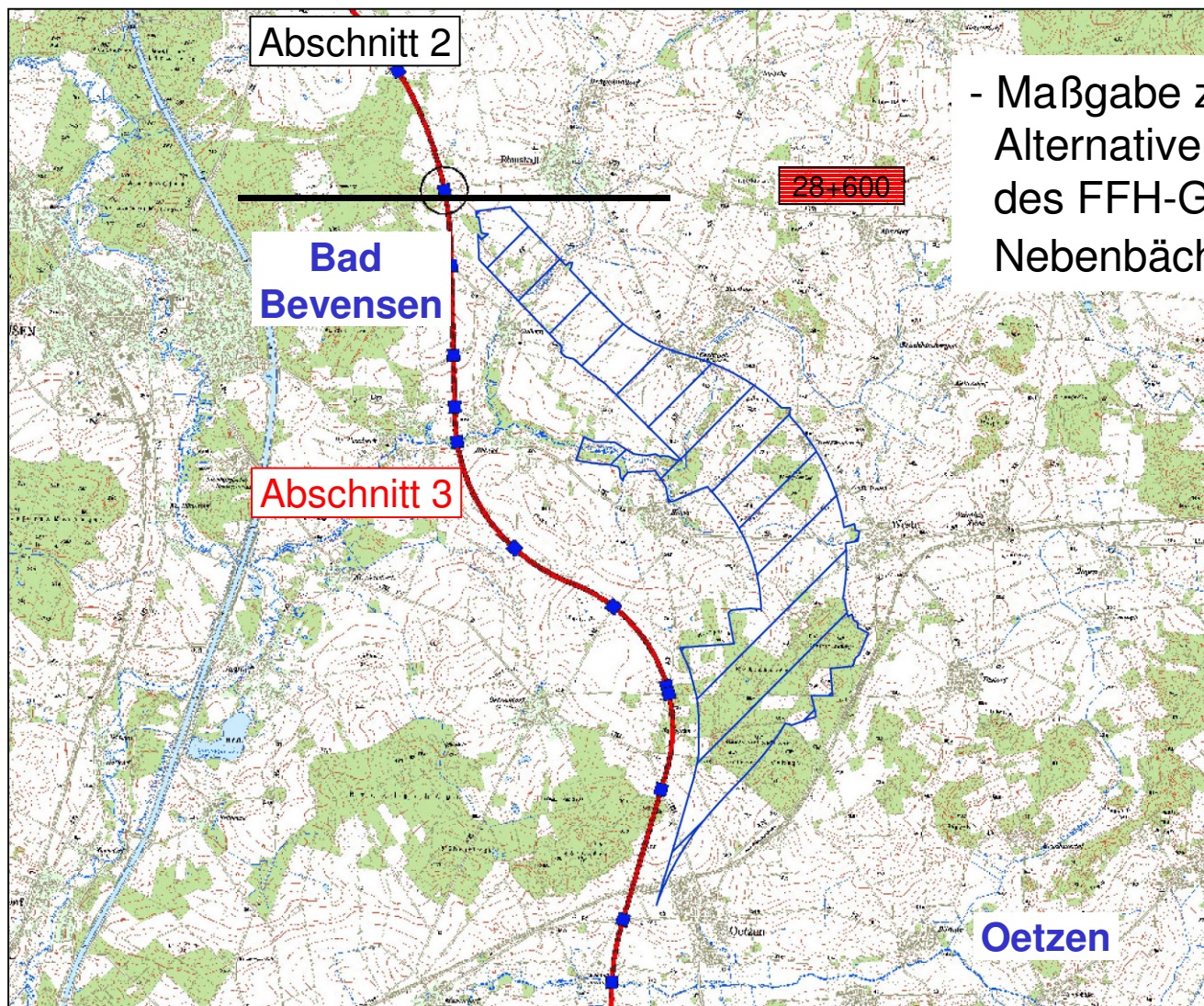
Eckdaten A 39 - Abschnitt 3

- Streckenlänge 16,4 km
- 2-bahniger, 4-streifiger Querschnitt
- 2 Anschlussstellen (B 191 und B 71)
- NSG „Röbbelbach“
(FFH-Gebiet „Ilmenau mit Nebenbächen“)
- Wipperau-Niederung
- Niederung des Klein Liederner Baches
- historische Waldgebiete nördl. Oetzen
- Ortslagen Röbbel, Oetzen, Riestedt,
Stöcken, Rätzlingen und Hanstedt II



Die Maßgaben des BMVBS im Erlass der Linienbestimmung beinhalten für die Querung des FFH-Gebietes „Ilmenau mit Nebenbächen“, Bereich des NSG „Röbbelbach“ zwischen Röbbel und Groß-Hesebeck den Prüfauftrag, andere, dass FFH-Gebiet ggf. weniger beeinträchtigende Varianten im Zuge der weiteren Planung zu würdigen.

Hintergrund dieses Prüfauftrages sind unter anderem Rechtssprechungen des Bundesverwaltungsgerichtes aus den Jahren 2007 und 2008, die auf Ebene der FFH-Verträglichkeitsprüfung einen teilabschnittsbezogenen Variantenvergleich erforderlich werden lassen. **Nicht** in Frage gestellt ist dadurch die grundsätzliche Eignung des Gesamtkorridors der linienbestimmten Trasse.



- Maßgabe zur Alternativenprüfung im Bereich des FFH-Gebietes Ilmenau mit Nebenbächen (NSG Röbbelbach)



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 4 Inhalte der Fachplanungen

Projektkonferenz 03.06.2009

TOP 4

Inhalte der Fachplanungen



Inhalte der Fachplanungen

Folgende Fachplanungen sind bis zur Planfeststellung in die Planung einbezogen:

Objektplanung für Verkehrsanlagen

Herr Berchtold, MIV GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Meyer, IBV GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Landschaftspflegerischen Begleitplan

Herr Brokmann, Kortemeier & Brokmann, Landschaftsplanung

Herr Runge, Planungsgruppe Umwelt, Landschaftsplanung

Zuarbeiten ergeben sich z. B. aus:

- der Vermessung,
- der Baugrunderkundung,
- Planung von konstruktiven Ingenieurbauwerken,
- der Lärmtechnischen Untersuchung,
- der Luftschadstoffuntersuchung,
- der Verkehrsuntersuchung,
- faunistischen Sonderuntersuchungen



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen – örtliche Gegebenheiten

Randbedingungen und Einflussgrößen

➤ Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten

- Abstand halten von Wohngebieten; Zerschneidung von geplanten Entwicklungsflächen vermeiden
- Das vorhandene Straßen- und Wegenetz sinnvoll anpassen
- Bahnlinien ohne einschränkende Maßnahmen queren
- vorhandenen Leitungstrassen sichern oder verlegen
- Die Trasse möglichst sinnvoll der Topographie anpassen
- Den Baugrund in Bezug auf seine Eigenschaften beachten
- In Wasserschutzgebieten die Einleitung von Fahrbahnwasser prüfen
- Kulturdenkmäler und Bodendenkmäler möglichst ausweichen
- Waldflächen und geschützte Naturbereiche in möglichst geringem Umfang beeinträchtigen
- querende Fließgewässer in ausreichender Höhe und Breite queren



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Verknüpfungen

Randbedingungen und Einflussgrößen

- Berücksichtigung der geplanten Verknüpfung mit dem untergeordneten Straßennetz
 - Verkehrsgerechte Anbindung der im Verkehrsgutachten ausgewiesenen Anschlussstellen und Festlegung der Lage der Auf- und Abfahrrampen.

➤ Richtlinien, die die Planung von Straßen betreffen

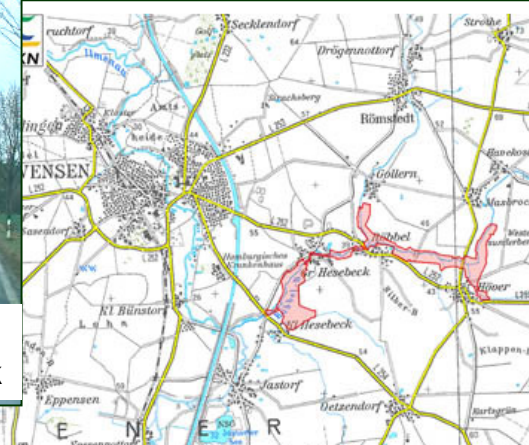
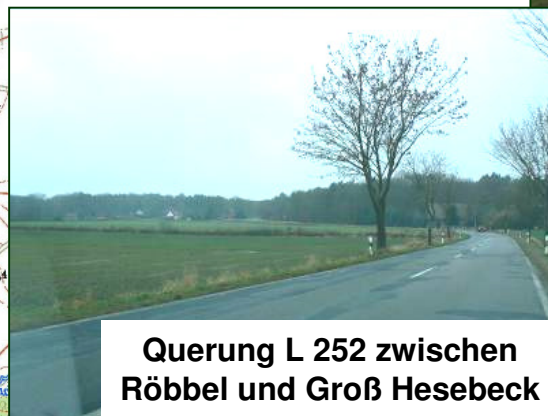
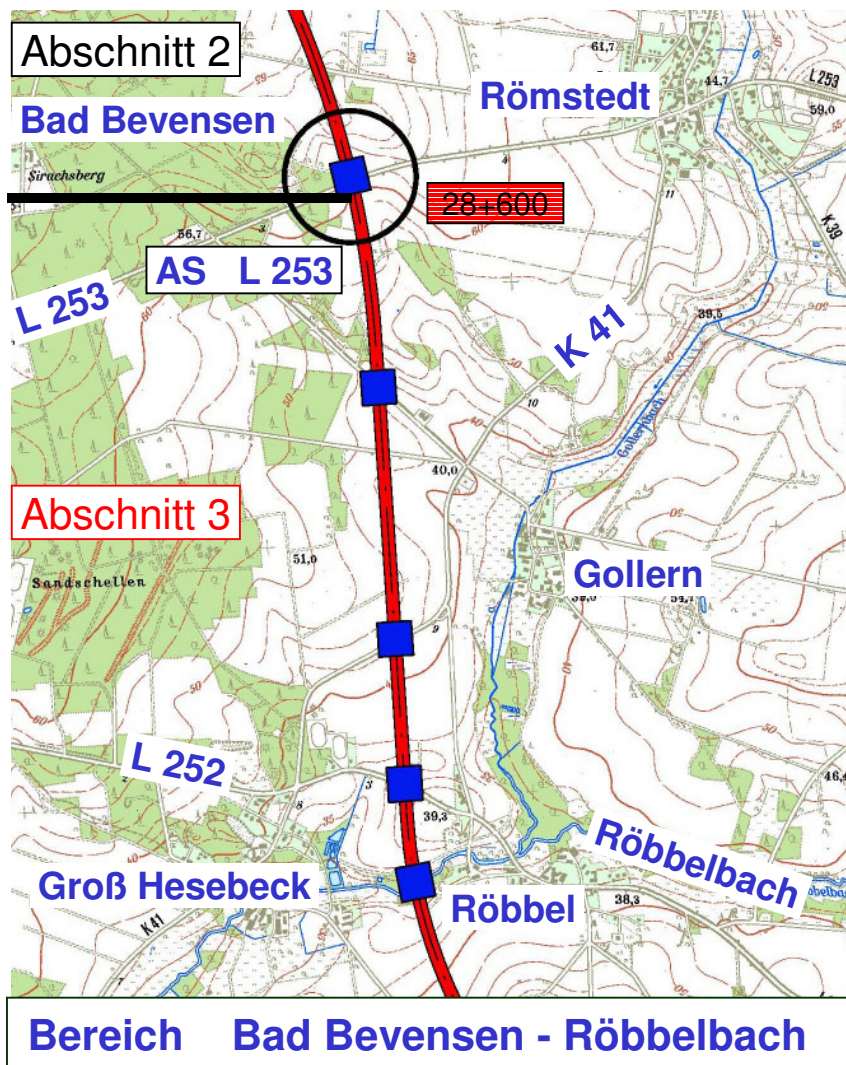
Dies ist insbesondere die RAA 2008. Dort enthaltene Ziele sind:

- möglichst geringe Inanspruchnahme von wertvollen Naturflächen
- Unterstützung der Siedlungs- und Raumentwicklung
- Vermeidung von Lärm- und Schadstoffemissionen
- Anpassung an Topographie und örtliche Zwangspunkte
- Verkehrssicherheit und wirtschaftliche Lösungen



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen – Zwangspunkte

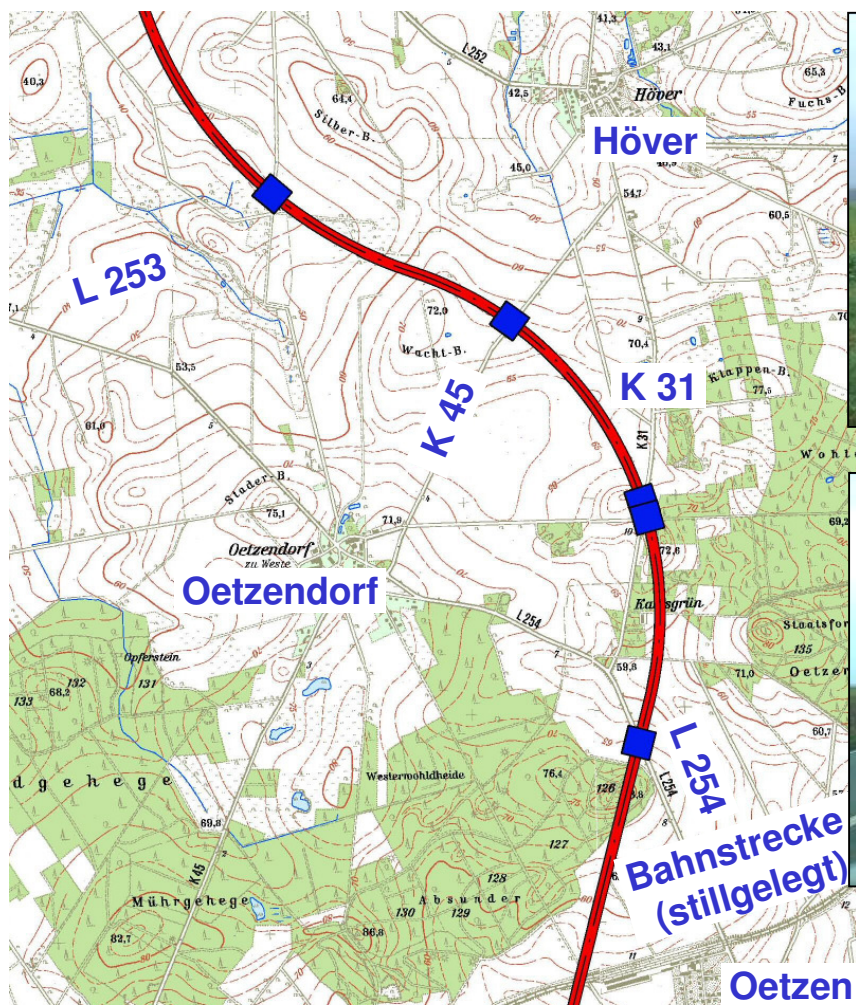


Übersichtskarte NSG „Röbbelbach“
(Quelle: NLWKN)



Inhalte der Fachplanung

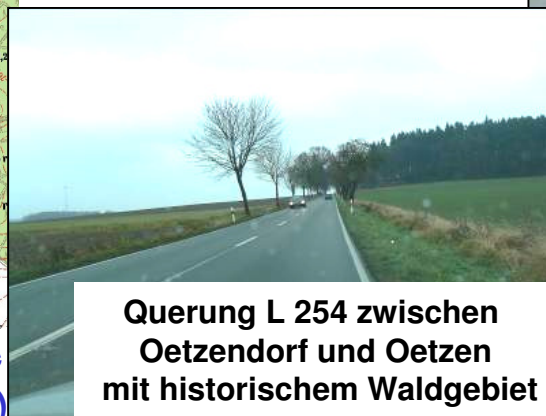
Objektplanung für Verkehrsanlagen – Zwangspunkte



Querung K 45 zwischen
Oetzendorf und Höver



Querung K 31 zwischen
Höver und L 254



Querung L 254 zwischen
Oetzendorf und Oetzen
mit historischem Waldgebiet



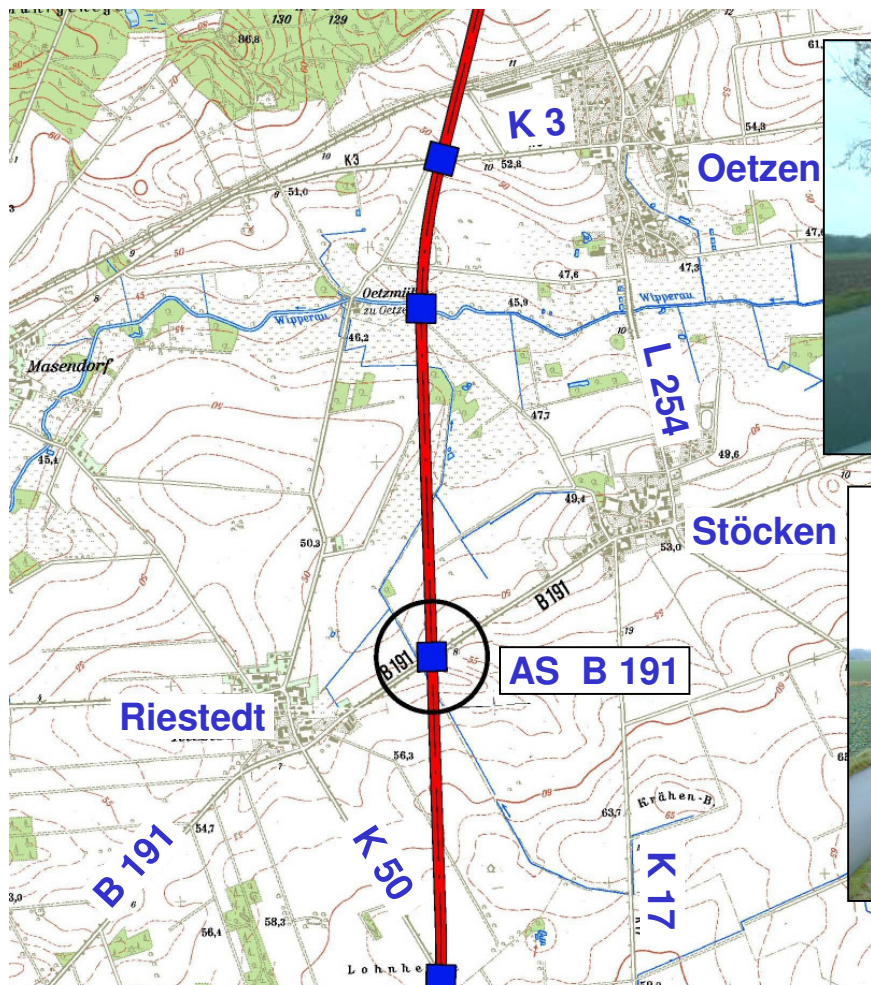
Querung Bahnstrecke (stillgelegt)
nördlich Oetzen

Bereich Oetzendorf - Oetzen



Inhalte der Fachplanung

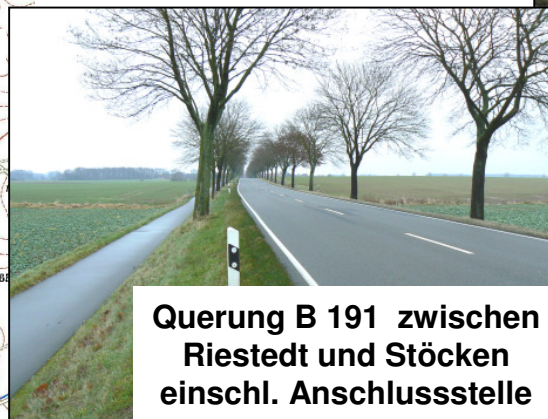
Objektplanung für Verkehrsanlagen – Zwangspunkte



Querung K 3 zwischen
Masendorf und Oetzen



Querung Wipperau – Niederung
bei Oetzmühle



Querung B 191 zwischen
Riestedt und Stöcken
einschl. Anschlussstelle



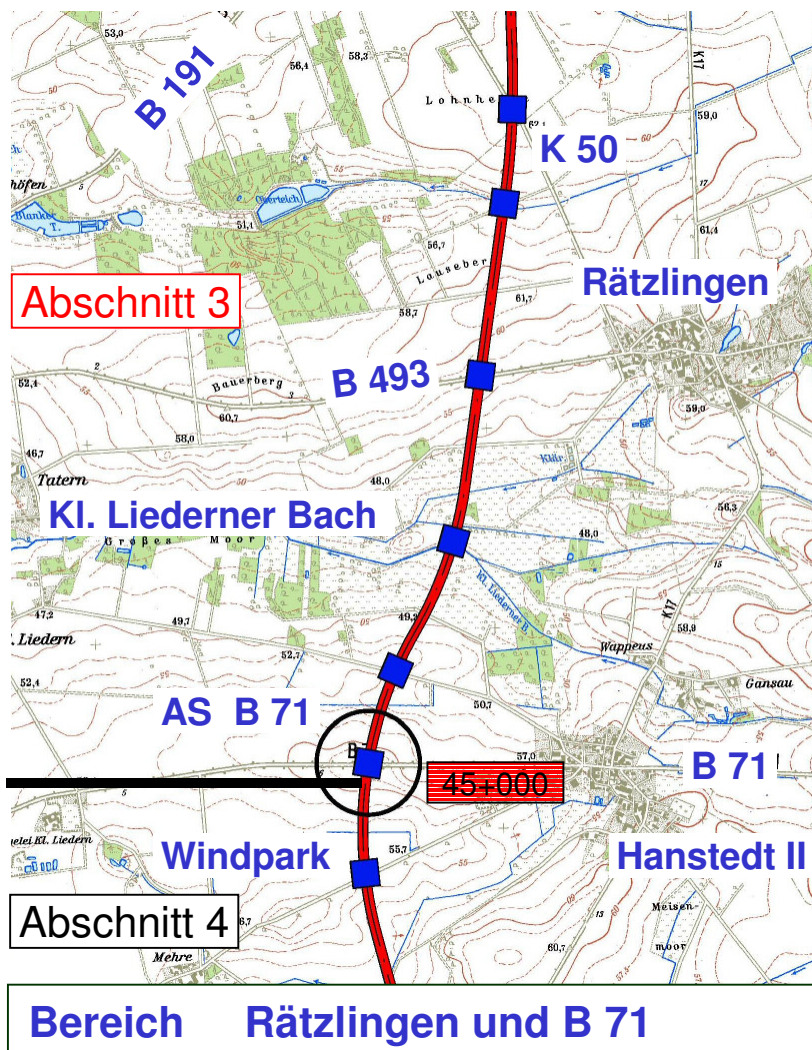
Querung K 50 zwischen
Riestedt und Rätzlingen

Bereich Wipperau und B 191



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen – Zwangspunkte





Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Zwangspunkte

Sonstige Zwangspunkte:

- Anlagen der Wasser- und Bodenverbände, Vorfluter
- Anlagen von Versorgungsträgern
- Wirtschaftswegverbindungen



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Bearbeitungskonzept

Bearbeitungskonzept und Ablauf zur Findung der Vorzugslinie

- Informationsgrundlagen aktualisieren
- erste Planungskonzepte auf Grundlage der Linienbestimmung aufstellen und abstimmen und bei Bedarf Arbeitsgruppen einrichten
- Vorgaben der Linienbestimmung (Untersuchung weniger beeinträchtigender Alternativen für das FFH-Gebiet Ilmenau mit Nebenbächen)
- weitere bekannte linienbeeinflussende Parameter (Windpark Hanstedt II)
- mögliche Varianten untersuchen und nach den Zielen der RAA bewerten
- Anschlussstellen gem. Linienbestimmung planen



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Variantenuntersuchungen

Bearbeitungskonzept und Ablauf zur Findung der Vorzugsvariante

In einer möglichen Variantenuntersuchung im Rahmen einer linienbestimmten Trasse mit ihrer fehlenden Detailschärfe (Planung in 1:25.000) werden verschiedene Linien entwickelt und verglichen.

Maßgeblich für den Vergleich sind die in der RAA formulierten Ziele. Relevant sind dabei jedoch nur noch die Ziele, die sich nicht auf die großräumige Verbindungsfunktion der Autobahn beziehen.

- Verkehrssicherheit (Radien, Sichtweiten etc.)
- Qualität des Verkehrsablaufes (Längsneigungen etc.)
- Raumordnung (Anbindungen, vorhandene und geplante Flächennutzungen)
- Städtebau
- Natur und Umwelt (Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt)
- Kosten (Investitions-, Erhaltungs- und Betriebsaufwand)



Inhalte der Fachplanung

Objektplanung für Verkehrsanlagen - Verkehr

Randbedingungen und Einflussgrößen aus der Verkehrsuntersuchung

Mit dem Zahlenwerk der Verkehrsuntersuchung ergeben sich:

- Die Anschlussstellen (AS) (starke Fahrbeziehungen)
- mit weiteren Zwangspunkten die Lage der AS-Auf- und Abfahrten
- Weitere technische Größen für die Planung aller Straßen

Verkehrsqualität

Der Nachweis der Verkehrsqualität erfolgt mittels der Berechnungen aus dem **Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS)**.

Die bisher bekannten Verkehrszahlen weisen im Ergebnis einen Autobahnquerschnitt aus. Auch für die Verknüpfungen mit dem untergeordneten Netz erfolgt ein Nachweis nach HBS (Rückstaulängen, Länge Abbiegespuren, Lichtsignalanlage).



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



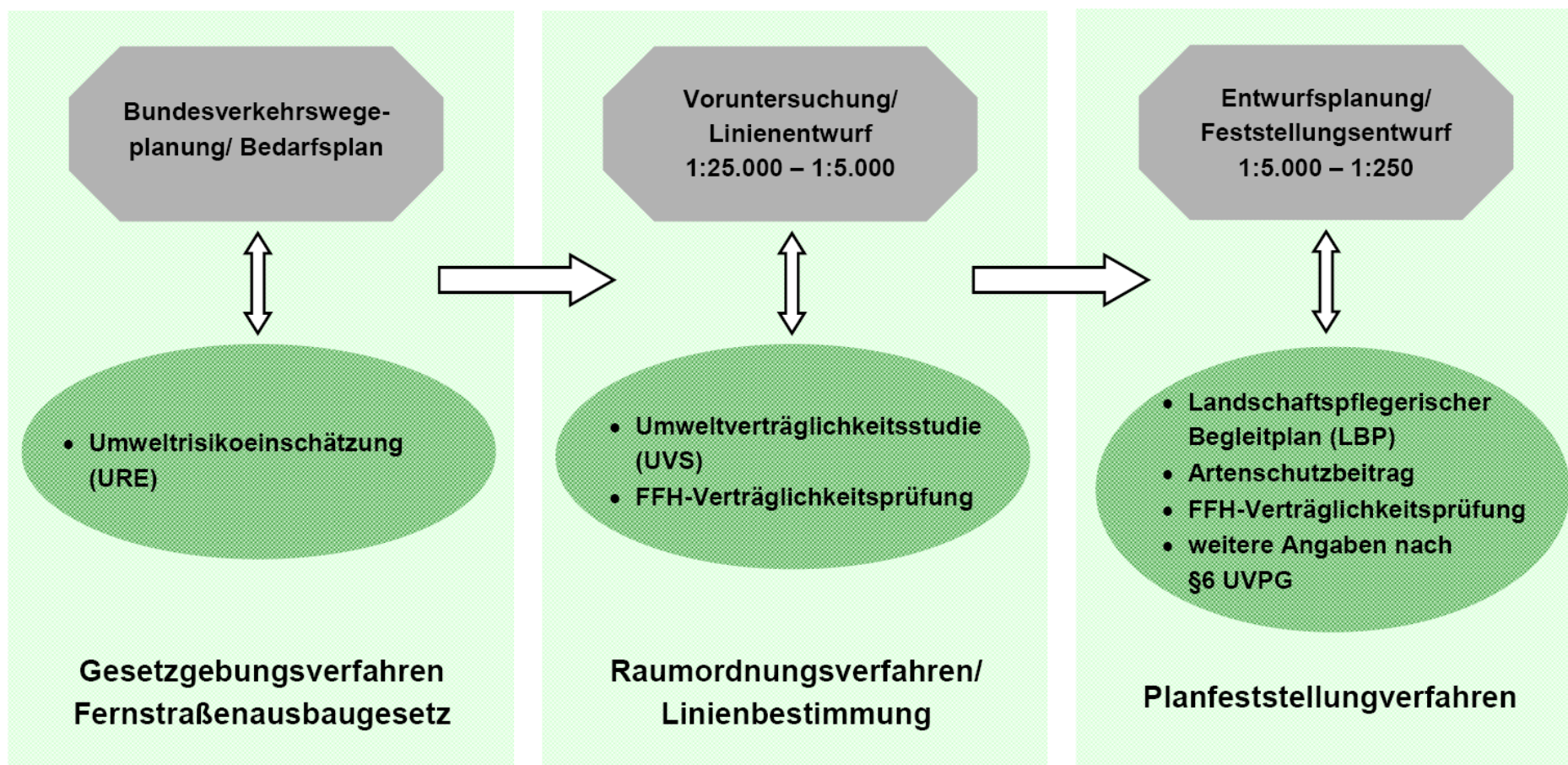
TOP 4 Inhalte der Fachplanungen – Umweltfachliche Untersuchungen

Projektkonferenz 03.06.2009

Umweltfachliche Untersuchungen



Planungsablauf





Landschaftspflegerischer Begleitplan

- Ermittlung erheblicher Beeinträchtigungen in Natur und Landschaft sowie Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung, zur Verminderung, zum Ausgleich und Ersatz.

FFH-Verträglichkeitsprüfung

- Ermittlung der erheblichen Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes „Ilmenau mit Nebenbächen“, ggf. Entwicklung von Kohärenzsicherungsmaßnahmen.

Artenschutzbeitrag

- Ermittlung der Verbotstatbestände für europarechtlich geschützte Arten, ggf. Entwicklung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen.

Umweltverträglichkeitsprüfung/ Unterlagen nach §6 UVPG

- Ergänzung der UVS zum ROV um zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen des Vorhabens auf Basis der vorgenannten Planungsbeiträge. Zusätzliche Angaben zu den Schutzgütern Mensch, Kultur- und Sachgüter.





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen

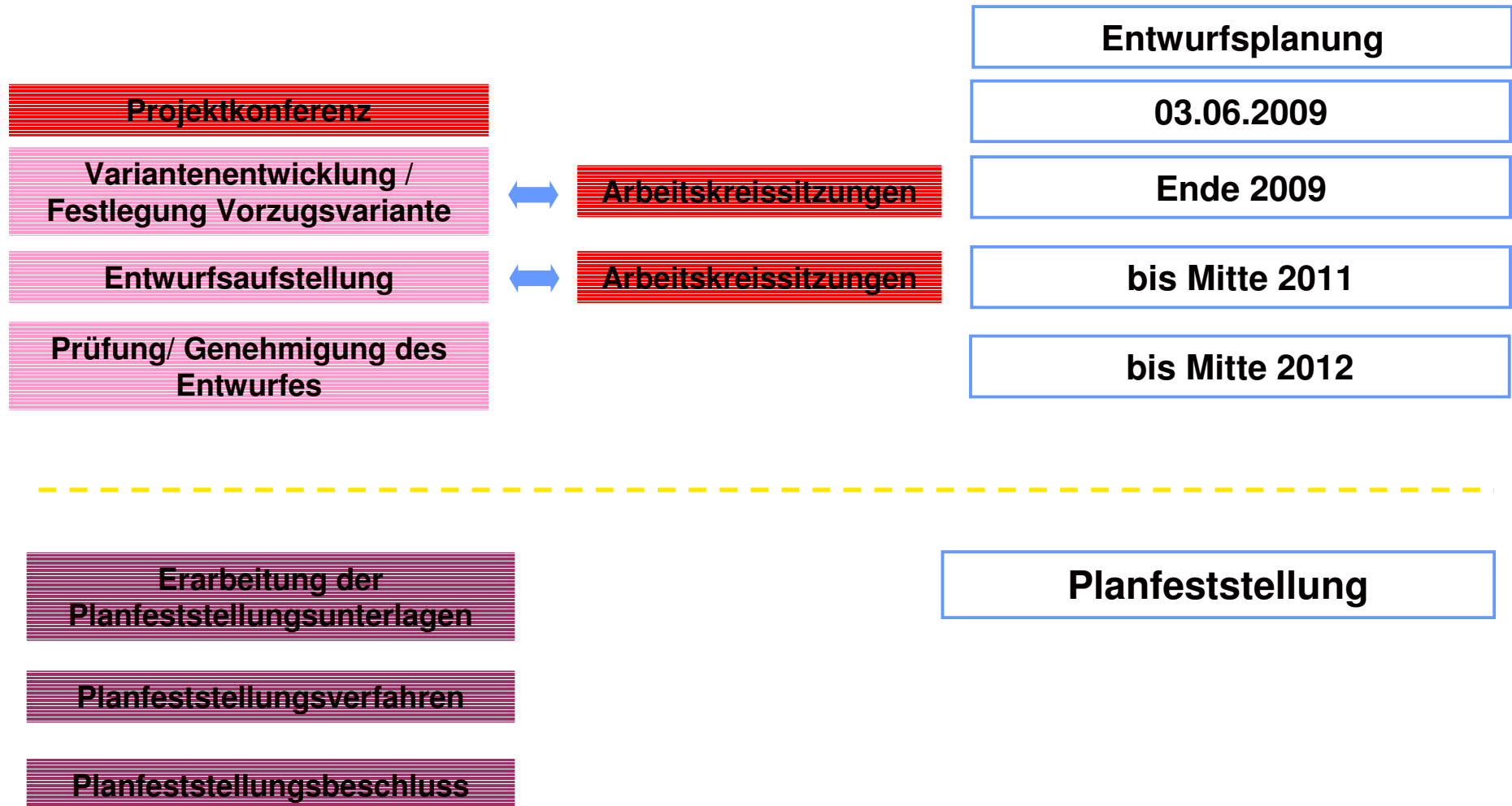
Projektkonferenz 03.06.2009

TOP 5:

Diskussion und weiteres Vorgehen



weiterer Planungsablauf





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –
Uelzen (B 71)



TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen

Projektkonferenz 03.06.2009

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**